

WEITblick



Wenn uns Angst begleitet

Eines der bedeutendsten menschlichen Grundgefühle ist Angst.

Unglücklicherweise wird Angst aber oft als Schwäche gedeutet. Wir versuchen schon unseren Kindern beizubringen, dass sie keine Angst zu haben brauchen, als könnte ein Mensch selbst bestimmen, ob er Angst haben soll oder nicht. Wir haben gelernt, dass wir uns unserer Ängste schämen müssen. Dabei ist unser Leben sehr häufig von Angstgefühlen begleitet. Nur selten aber wagt es jemand klar zu äußern, dass ihm/ihr etwas Angst macht, weil uns eingepägt wurde, dass wir damit eine Blöße zeigen. Das wiederum erzeugt Angst verletzt zu werden, als Feigling zu gelten, als Schwächling hingestellt oder gar ausgenutzt zu werden. Wir versuchen deshalb unsere Ängste zu leugnen und leben in einer Gesellschaft, die ihre Ängste verdrängt.

Auch in der Persönlichen Assistenz ist Angst ein vielfältiges Phänomen. AssistentInnen haben gerade zu Beginn ihrer Tätigkeit Angst etwas falsch zu machen, nicht angenommen zu werden, nicht das nötige Vertrauen zu bekommen. Später oder je nach Lebensumständen entsteht oft Angst nicht mehr gewollt zu sein, „gekündigt“ zu werden, sein Einkommen zu verlieren. Besonders in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, wie sie sich jetzt immer dramatischer abzeichnen, steckt eine existenzielle Bedrohung dahinter.

AuftraggeberInnen ihrerseits durchleben ebenfalls vielfältige Ängste im Zusammenhang mit der Persönlichen Assistenz. Viele haben zu Beginn Angst vor Überforderung die „Leitung“ über das eigene Leben zu übernehmen, Angst sich gegenüber den AssistentInnen nicht durchsetzen zu können, Angst verlassen zu werden und ohne (ausreichender) Assistenz dazustehen. Sie wagen sich nicht entsprechend mitzuteilen, aus Angst, den oder die AssistentIn zu kränken. Im Grunde handelt es sich dabei ebenfalls um die tiefe Angst vor einer Gefährdung der eigenen Existenz.

Das Gegenüber der Angst ist die Sicherheit. Wer sich in Sicherheit wiegt, hat keine Furcht. Die Unwegsamkeiten des Lebens kann man nicht alle vom Wege räumen und so manches gibt berechtigten Anlass zu Sorge. Aber sehr viele Ängste, die wir voneinander haben, entstehen in erster Linie aus Angst, zu ihnen zu stehen. Solange wir diese Ängste verdrängen, kann sich nichts ändern. Erst wenn es gelingt, diese eine Angst in sich zu überwinden und damit die Freiheit geschaffen wird, seine Ängste offen und frei auszusprechen, mitzuteilen, eröffnen wir dem jeweils anderen die Möglichkeit darauf einzugehen und zwischenmenschliche „Sicherheiten“ anzubieten, Vertrauen aufzubauen, Sorgen zu entkräften.

*„Zweifel nicht an dem, der dir sagt er hat Angst, aber hab Angst vor dem der dir sagt, er kenne keinen Zweifel.“ -
Erich Fried*

Günther Breitfuß

**Der Termin für die
7. zweitägige
AuftraggeberInnen-
Einführung steht bereits fest:**

**Dienstag, 5. Mai und
Dienstag, 9. Juni 2009,
jeweils von 10:00 bis 15:30 Uhr
im EMC in der Bethlehemstraße 3/
2. Stock in Linz.**

Die gesonderten Einladungen dazu sind bereits an Sie verschickt worden und die Anmeldungen zu dieser Einführung werden wie immer von Inge Weberberger telefonisch unter 0 732 / 71 16 21 – 22 oder per Mail an:
weberberger@persoenliche-assistenz.net
gerne entgegengenommen.

Forschungsbericht

Der Forschungsbericht der Persönlichen Assistenz GmbH in Oberösterreich steht im Volltext auf unserer Homepage unter:
www.persoenliche-assistenz.net
unter „Aktuelle Informationen“ zum Download zur Verfügung.

Inhalt:	Seite
Kolumne Andrea Fröschl	02
persönliche Vorstellung	02
Kinaesthetics-Workshop	02
Freizeit ohne Barrieren informiert	03
Gestaltung von Homepages	03
Der Klagsverband	03
Kulturecke	03
Empowerment-Center	04
SLI-Treffpunkt Lebensfreude	04
Sozialratgeber	04
Ankündigung AG-Treffen	04
LINZER Initiative	04

Kolumne

2009 werden Mitglieder des neuen Arbeitskreises (AK) Chancengleichheit der SLI OÖ diese Kolumne schreiben. Der AK Chancengleichheit wurde am 24. Jänner 2009 gegründet. Ihm gehören fünf Mitglieder an.

Oberösterreichisches Chancengleichheits-Gesetz (Oö. ChG):

Menschen mit Beeinträchtigung chancengleich mit Sozialhilfe-Empfängern?

Das alte Oö. Behindertengesetz wurde am 1. September 2008 durch das Oö. ChG ersetzt, woran im Anfangsstadium auch „ExpertInnen in eigener Sache“ mitarbeiten „durften“. Zugangsbestimmungen und Kostenbeiträge wurden jedoch später im Alleingang festgelegt.

§ 20 legt fest, dass grundsätzlich das Einkommen und verwertbare Vermögen des Menschen mit Beeinträchtigung zur Gänze einzusetzen ist. Konkret heißt das: Bezieht er eine Leistung aus dem ChG (z.B. Persönliche Assistenz oder Mobile Hilfe und Betreuung), muss er diese zur Gänze selbst bezahlen, solange verwertbares Vermögen oder Einkommen vorhanden ist. Die Freibeträge orientieren sich an der Sozialhilfe, d.h.: Vermögen € 12.000,- bzw. Einkommen € 1.000,-. Überschreitet jemand diese Freibeträge, muss er belegen, warum er mehr braucht.

Ein Beispiel: Herr H. hat MS, lebt in einer Eigentumswohnung und möchte Persönliche Assistenz in Anspruch nehmen. Außerdem bezieht er ein monatliches Nettoeinkommen von € 1.600,- und besitzt ein Vermögen von € 30.000. Ein/e Bedarfskoordinator/in auf Bezirksverwaltungsebene entscheidet, welche Maßnahmen getroffen werden: grundbücherliche Sicherstellung oder voller Kostenbeitrag (bei Persönlicher Assistenz derzeit ca. € 33,-/Std.), bis der vom ChG (in Verordnungen, Richtlinien) festgesetzte Einkommens- bzw. Vermögensfreibetrag erreicht ist. Erst dann werden nur mehr Kostenbeiträge aus dem Pflegegeld verlangt.

Ich wollte immer so normal wie jeder andere Mensch ohne Behinderung

leben: Berufstätigkeit, normale ökonomische Lebensmuster, ohne dass ich Rechenschaft ablegen muss – Persönliche Assistenz zur Verwirklichung meiner Bedürfnisse. Aus heiterem Himmel ist nun meine Chancengleichheit die einer Sozialhilfe-Empfängerin!



*Kontaktadresse, wenn Sie sich der Initiative anschließen wollen:
Empowerment-Center der SLI
Oberösterreich, Tel. (0732) 89 00 46, E-Mail: k.karoliny@sli-emc.at.*

*Andrea Fröschl
Mitglied im AK Chancengleichheit*



Kinaesthetics-Workshop für AuftraggeberInnen und AssistentInnen

Seit Herbst 2008 hat die Persönliche Assistenz GmbH in Zusammenarbeit mit Frau Lucia Hofer von der Volkshilfe Linz insgesamt drei 2-tägige Kinaesthetics-Workshops für AuftraggeberInnen und AssistentInnen abgewickelt. Die Kurse wurden sehr positiv wahrgenommen, jedoch können wir sie in dieser Form leider nicht mehr anbieten. Frau Lucia Hofer hat sich allerdings bereit erklärt, interessierte AuftraggeberInnen zu Hause zu besuchen und die Schulungen vor Ort anzubieten. Wenn Sie Interesse daran haben, bitte wenden Sie sich direkt an Frau Lucia Hofer von der Volkshilfe in Linz, Tel.: 0 676 / 87 34 14 11 oder per Mail: lucia.hofer@volkshilfe-ooe.at.

Damit Sie sich ein konkreteres Bild von Kinaesthetics-Kursen machen können, hat uns Frau Hofer dankenswerterweise noch einige Erfahrungsberichte und Fotos aus ihrer laufenden Tätigkeit zur Verfügung gestellt.

Demnach wurden laut Fragebogen die Erwartungen der TeilnehmerInnen im Hinblick auf besseren Bewegungsablauf

Regionalgruppenkoordinator von Vöcklabruck – Peter Schöpf

Ich wurde 1967 geboren. Nach der Grundschule und Berufsfachschule für Tischlerei und Raumgestaltung Hallstatt und einem Jahr Praxis in der Küchenplanung, leistete ich 1987 meinen Zivildienst bei der Lebenshilfe ab, wo ich anschließend von 1988 bis 2004 als Betreuer tätig war. Nebenbei wagten wir 1999 (bis heute) den Schritt in die Selbstständigkeit. Seit 2006 bin ich außerdem bei der Persönlichen Assistenz tätig, zurzeit ca. 40 Stunden monatlich.



Ich denke, Begriffe wie Selbstbestimmung, Wertschätzung, Vertrauen, Toleranz und eine gehörige Portion Hausverstand sollten sich nicht gegenseitig ausschließen, sondern eine wichtige Grundlage für professionelles Arbeiten bilden.

Peter Schöpf

und die damit verbundene Entlastung des Bewegungsapparates vollauf erfüllt. Weiters hat das Sicherheitsgefühl und ein entspannter Umgang in alltäglichen Situationen deutlich zugenommen und die Anregungen für ein effektiveres Arbeiten mit den Beeinträchtigungen wurden als sehr positiv sowie bereichernd empfunden.

Lucia Hofer

Inge Weberberger





„FreiZeit ohne Barrieren“ – Manuela Mauthner informiert

War am 1. Februar 2009 im Design Center auf der Linzer Reismesse – TOURIST.

Folgende Reiseinfos habe ich für euch:

29.4. – 2.11.09, OÖ Landesausstellung, Stift Schlierbach „Mahlzeit“, barrierefrei;
Genusswanderweg Schlierbach: rund 1 km langer rollstuhl- und kinderwagengerechter Erlebniswanderweg

Naturpark Heidenreichsteiner Moor, www.moornaturpark.at

Wege wurden schon so gestaltet, dass es mit dem Rollstuhl kein Problem sein dürfte.
Geeignetes Rolli WC ist noch nicht vorhanden

Europa 2009 Ausstellung, Stift St. Paul & Bleiburg

„Macht des Wortes, Macht des Bildes“

Kärnten, 26.4.-8.11.09, barrierefrei

Slowenien, Terme Topolšica, www.terme-topolsica.si

Das Hotel Vesna*** verfügt über 3 rollstuhlgerechte Zimmer

Das Hotel Mladika*** ist unter anderem ein Rehabilitationszentrum für Patienten mit MS.

Croatia, âKAT, Insel Lošinj, <http://www.camp-cikat.com/deu/>

Dieser Campingplatz verfügt über 2 behindertengerechte Mobilheime

Broschüre - Linz, Unterkünfte 2009 (Linz, Donau und OÖ)

Hotels die dieses Piktogramm anführen sind „rollstuhlauglich“.



MSC Schiffe, bis auf „Melodie“, sind rollstuhlgerecht.

SLI - OÖ

FreiZeit ohne Barrieren

Manuela Mauthner

Bethlehemstr. 3/2, 4020 Linz

sli-ooe_mauthner@gmx.at

Gestaltung von Hompages



Ich biete beeinträchtigten Menschen die Gestaltung von Homepages an. Da ich selbst eine schwere Beeinträchtigung habe (mehr dazu auf meiner Homepage <http://www.cary-m.at>), brauche ich für die Erstellung einer Homepage deutlich länger als ein nichtbehinderter Mensch. Darum möchte ich einen Stundenlohn verlangen, der nicht hoch ist.

Bei Interesse schreiben Sie bitte an carina.metka@liwest.at

Ich freue mich auf Ihre Aufträge!

Carina Metka

Kulturecke

Nachbericht der Lesung

„Im Himmel auf Erden“

am 21.12.2008 im
Alten Dom in Linz.

Nachdem wir die letzten Jahre Theaterstücke zur Aufführung gebracht haben, hat sich die Gruppe Essellissimo für dieses Jahr etwas Besonderes ausgedacht – eine Benefizveranstaltung. Während in der Adventszeit traditionell für Menschen mit Behinderung in diversen Aktionen gesammelt wird, drehten wir den Spieß um und veranstalteten eine Spendenaktion zugunsten des Sozialprojektes „Jesuitenpater Georg Sporschill“ für Straßenkinder in Rumänien.

Frei nach Texten von Elmar Gruber, lasen wir Gedanken über das Vaterunser, arrangiert und zusammengestellt von Monika Haslinger. Begleitet wurden wir musikalisch von Pater Werner Hebeisen, der dank seines außerordentlichen Talents (er besitzt an die 17 Musikinstrumente) mit Gitarre, Saxophon, Harfe, Querflöte, Violine und Zither die Lesung umrahmte.

Trotz des schlechten Wetters und trotz Weihnachtshektik ließen sich an die 50 Personen die Lesung nicht entgehen und so sind wir in der Lage 330,20 Euro an das Projekt zu überweisen.

Für 2009 planen wir die Lesung nochmals abzuhalten. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Sabine Pfeiffer

Der „Klagsverband“

zur Durchsetzung der Rechte von Diskriminierungsopfern (www.klagsverband.at) stellt sich in Linz vor

In einer Doppelkonferenz werden Volker Frey und Martin Ladstätter die Arbeit des Klagsverbands - insbesondere zum Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz - anhand von Fallbeispielen darstellen.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Sie findet am 17.4.2009 im Empowerment-Center der SLI OÖ, Bethlehemstraße 3/2.Stock in der Zeit von 18 - 20 Uhr statt. Anmeldung bis 10.4. unter der Tel. Nr. 0732/890046-0 oder per Email: k.karoliny@sli-emc.at erwünscht.

Klaudia Karoliny

Eröffnungsfeier des Empowerment-Centers

der SLI OÖ

Am 28. April findet in der Bethlehemstraße 3/2. Stock die offizielle Eröffnungsfeier des Empowerment-Centers der SLI OÖ und des Vereins Senia statt. Landesrat Josef Ackerl hat sein Kommen zugesagt.

Alle, die sich für die Arbeit von SLI OÖ oder vom Verein Senia interessieren, haben am 28. April im Rahmen eines Tages der offenen Tür von 9 bis 16 Uhr die Gelegenheit, sich über deren Angebote zu informieren.

Musikalisch umrahmt wird die Feier vom blinden Gitarristen Walter Stöger.

Weiters gibt es eine Vernissage mit Bildern der Künstlerin Dorith Nussbichler.

Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Anmeldungen für die Teilnahme an dieser Feier richten Sie bitte bis spätestens 24. April 2009 an das Empowerment-Center der SLI OÖ, Bethlehemstraße 3, 4020 Linz, Tel.: 0732/89 00 46, E-mail: office@sli-emc.at.

Kludia Karoliny

SLI-Treffpunkt Lebensfreude

Jeweils am ersten Mittwoch im Monat, 18 bis 21 Uhr, laden wir von der SLI OÖ Menschen mit Beeinträchtigung jeden Alters sowie deren Freunde und Bekannte zu einem Treffpunkt Lebensfreude im Empowerment-Center, Bethlehemstraße 3/2. Stock, in Linz ein.

Programm der nächsten Treffen:

Mittwoch, 1. April:

Wir planen eine gemeinsame Aktion (Reise, Ausflug ...)

Mittwoch, 6. Mai:

Vortrag zum Thema „Gesundheit“

Mittwoch, 3. Juni:

Wunschfilm (mit anschließender Diskussion)

Andrea Fröschl



Lebensfreude ist ansteckend

Neu aufgelegt: Sozialratgeber

Umfassende Informationen über das soziale Netz in Österreich bietet der neue Sozialratgeber.

Er enthält alle wichtigen Rechtsätze in der Sozialversicherung, Hinweise zu Beihilfen, Zuschüssen, Befreiungen, Ermäßigungen und Absetzbeträgen sowie Beratungs- und Betreuungsangebote.

Erhältlich ist er unter 050/6906-444 bzw. als Download unter www.arbeiterkammer.com

AuftraggeberInnen-treffen

Karin Kaufmann und Alfred Prantl laden Euch wieder zum nächsten vierteljährlichen

AuftraggeberInnen-treffen am Freitag, 8. Mai 2009, von 15:00 bis 17:00 Uhr, im Blindenverband, Makartstraße 11, 4020 Linz ein.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Karin und Alfred

Veranstaltung der LINZER INITIATIVE

Am Donnerstag, 2. April 2009, 19 Uhr findet im Kongressaal der Arbeiterkammer OÖ, Volksgartenstraße 40, 4020 Linz ein Referat von Mag.a Angela Wegscheider von der JKU Linz zum Thema **"Soziale Innovation oder Mogelpackung? Das OÖ Chancengleichheitsgesetz auf dem Prüfstand"** statt. Anmeldungen per e-mail an: office@linzer-initiative.at

Ein herzliches Danke

den AutorInnen für das Verfassen der Artikel!
Ich ersuche wieder um Übermittlung der Beiträge für die nächste Ausgabe bis 5. Juni 2009 an:
weberberger@persoenliche-assistenz.net

Impressum:

Medieninhaber: Persönliche Assistenz GmbH, Blumauerstraße 29, Top 7, 4020 Linz, Tel.: 0732 / 71 16 21 - 0, Fax: 0732 / 71 16 21 - 20, Email: buer@persoenliche-assistenz.net, www.persoenliche-assistenz.net
© Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Medieninhabers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Druck- und Satzfehler vorbehalten.